

Die Wanzen des Royatales im Parc National du Mercantour (Frankreich)

RACHEL KORN

Summary: The results of an heteropterologic excursion to the Roya Valley in Mercantour National Park (France) in summer 2010 within the framework of the project ATBI+M are presented. At the end of the year 2010, 240 true bug species are known from the Mercantour National Park and the Italian Alpi Marittime Regional Park.

Einleitung

Vom 23.08. bis zum 05.09.2010 sammelte die Autorin im Royatal im Nationalpark Mercantour Heteropteren im Rahmen des Projekts ATBI+M. Das Royatal liegt in den französischen Seealpen an der Grenze zu Italien und ist als Außenzone Teil des Nationalparks Mercantour, der von 2007 bis 2011 am Projekt ATBI+M teilnahm.

Zum Projekt ATBI+M

'All Taxa Biodiversity Inventories + Monitoring' (ATBI+M) ist ein Projekt vom 'European Distributed Institute of Taxonomy' (EDIT), das auch unter dem Namen 'Work Package 7' (WP7) geführt wird bzw. wurde. Das Ziel ist eine aktive Förderung der Biodiversitätsforschung, da auch innerhalb Europas das Wissen darüber gering ist und der Biodiversitätsverlust trotz der Biodiversitäts-Konvention von Rio de Janeiro im Jahr 1992 nicht aufgehalten werden konnte. Weltweit wurden Kooperationspartner gesucht, die den ForscherInnen ein Gebiet zur Verfügung stellen. Von den über 30 Organisationen, die dazu Interesse angemeldet hatten, wurden schlussendlich vier Gebiete aktive Projektpartner – alle innerhalb Europas: Spreewald in Deutschland, Gemerregion in der Slowakei, Nationalpark Mercantour in Frankreich sowie der angrenzende italienische Naturpark Alpi Marittime^[1].

Um die Forschungsaktivitäten auf besonders relevante Bereiche zu lenken, wurden sogenannte „Focal Sites“ (dargestellt in Abbildung 1) ausgewiesen. Diese Zonen konzentrierter Forschungsaktivität liegen im Nationalpark Mercantour vorwiegend in der Außenzone im Royatal, mit dem Ziel, eine mögliche Verstärkung des Schutzstatus mit aktuellen Daten untermauern zu können.

Gesammelt werden die Daten online in der öffentlich zugänglichen 'ATBI+M Database', die das letzte Mal im Jahr 2010 aktualisiert wurde. Der Stand vom 07.12.2010 meldet 8.262 Arten insgesamt (darunter Protisten, Pilze, Pflanzen und Tiere), 6.402 davon für den Nationalpark Mercantour und 3.969 für den Naturpark Alpi Marittime. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 240 Wanzenarten nachgewiesen; Abbildung 2 zeigt diese aufgeschlüsselt nach Familien^[2].

Der Nationalpark Mercantour

Die Seealpen liegen in den südlichen Westalpen, wo die Alpen im Ligurischen Meer abtauchen. Das mediterran geprägte Gebirge ist mit durchschnittlich 1.000 mm Niederschlag pro Jahr relativ regenreich, dieser geht jedoch vorwiegend während des Winters nieder, während die Sommer relativ trocken ausfallen^[3].

Der Parc National du Mercantour wurde 1979 errichtet, mit einer Kernzone von 68.000 ha und einer Außenzone von 146.500 ha^[4]. Beinahe deckungsgleich mit der Kernzone wurde das Natura 2000-Gebiet Le Mercantour ausgewiesen^[5]. Seit 1987 besteht eine enge Kooperation mit dem angrenzenden Naturpark Alpi Marittime, um der Idee eines grenzüberschreitenden, europäischen Schutzgebietes gerecht zu werden^[6].

Das Royatal und seine Wanzenfauna

Der auf fast 1.900 m gelegene Col de Tende trennt die Seealpen von den Ligurischen Alpen und politisch französisches von italienischem Staatsgebiet. Entsprechend war die Grenze umkämpft, wovon die Ruinen von insgesamt sechs Forts aus dem 19. Jahrhundert zeugen. Diese italienischen Festungen wurden nach dem zweiten Weltkrieg nach Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen Frankreich und Italien aufgegeben.

Hier entspringt die Roya auf 1.871 m Seehöhe ^[7] und mündet nach rund 60 km bei Ventimiglia in Italien ins Ligurische Meer. Während das Quellgebiet von Latschengebüschen geprägt ist, ist der trockene und felsige Talboden typisch mediterran. Hier liegt auch der tiefste Punkt des Nationalparks auf 140 m Seehöhe ^[8]. Deutlich fallen die alten Terrassierungen ins Auge, Überbleibsel einer früheren landwirtschaftlichen Nutzung, die einst bis hinauf in die montane Stufe betrieben wurde. Auch die alten Edelkastanienbestände (*Castanea sativa*) erinnern an die vorindustrielle Zeit, als die Maroni (Esskastanien) in der Region noch ein wichtiges Nahrungsmittel waren.

Das hohe geomorphologische Potential der Roya wird zur Energiegewinnung genutzt; zahlreiche Speicherseen wurden an der Roya und ihren Nebenflüssen angelegt. Auf den Fließgewässern des Royatals bzw. an deren Ufern leben u. a. *Aquarius najas*, *Gerris gibbifer*, *Hydrometra stagnorum* und *Macrosaldula scotica*. Die mediterran geprägte Tallandschaft beherbergt viele wärmeliebende Arten wie *Phymata crassipes*, *Adelphocoris vandalicus*, *Holcogaster fibulata*, *Graphosoma semipunctatum*, *Nezara viridula* oder *Staria lunata*. Auch die montane Stufe weist mediterrane Elemente auf, unter anderem *Hadrodemus m-flavum*, *Horistus orientalis*, *Rhopalus lepidus*, *Syromastus rhombeus*, *Geocoris erythrocephalus*, *Spilostethus saxatilis* und *Aelia rostrata*. In den alpinen Habitaten finden sich zum Beispiel *Calocoris roseomaculatus*, *Pilophorus cinnamopterus*, *Alydus calcaratus*, *Stictopleurus crassicornis*, *Ligyrocoris sylvestris*, *Rhyparochromus phoenicus*, *Aelia klugii* und *Eurydema rotundicollis*.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Dr. CHRISTIAN KOMPOSCH danken, ohne den ich wohl nie diese Sammelexkursion unternommen hätte, genauso viel danke ich Dr. THOMAS FRIEB für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft bei den Wanzenangelegenheiten. Weiterhin danke ich Dr. THOMAS FRIEB und GERWIN GSENGER, Bsc für's Korrekturlesen.

Webverzeichnis:

[1] <http://www.atbi.eu/wp7/> [9.11.2013]

[2] www.atbi.eu/mercantour-maritime/?q=node/481 [9.11.2013]

[3] <http://www.mercantour.eu/index.php/presentation/territoire/le-climat-du-mercantour>
[9.11.2013]

[4] <http://www.mercantour.eu/index.php/presentation/territoire> [9.11.2013]

[5] <http://www.mercantour.eu/index.php/activites-humaines/natura-2000> [9.11.2013]

[6] <http://www.mercantour.eu/index.php/activites-humaines/vers-un-parc-europeen> [9.11.2013]

[7] [http://www.geoportail.gouv.fr/accueil?c=7.561973_44.149203&z=2.535248E-5&l=GEOGRAPHICALGRIDSYSTEMS.MAPS.3DSGEOPORTAIL:OGC:WMTS@aggregate%280.8%29&l=ADMINISTRATIVEUNITS.BOUNDARIES\\$GEOPORTAIL:OGC:WMTS%281%29&l=HYDROGRAPHY.HYDROGRAPHY%280.5%29&permalink=yes](http://www.geoportail.gouv.fr/accueil?c=7.561973_44.149203&z=2.535248E-5&l=GEOGRAPHICALGRIDSYSTEMS.MAPS.3DSGEOPORTAIL:OGC:WMTS@aggregate%280.8%29&l=ADMINISTRATIVEUNITS.BOUNDARIES$GEOPORTAIL:OGC:WMTS%281%29&l=HYDROGRAPHY.HYDROGRAPHY%280.5%29&permalink=yes) [9.11.2013]

[8] <http://www.mercantour.eu/index.php/nature-et-culture/vallees-et-villages/vallee-de-la-roya-bevera>
[9.11.2013]

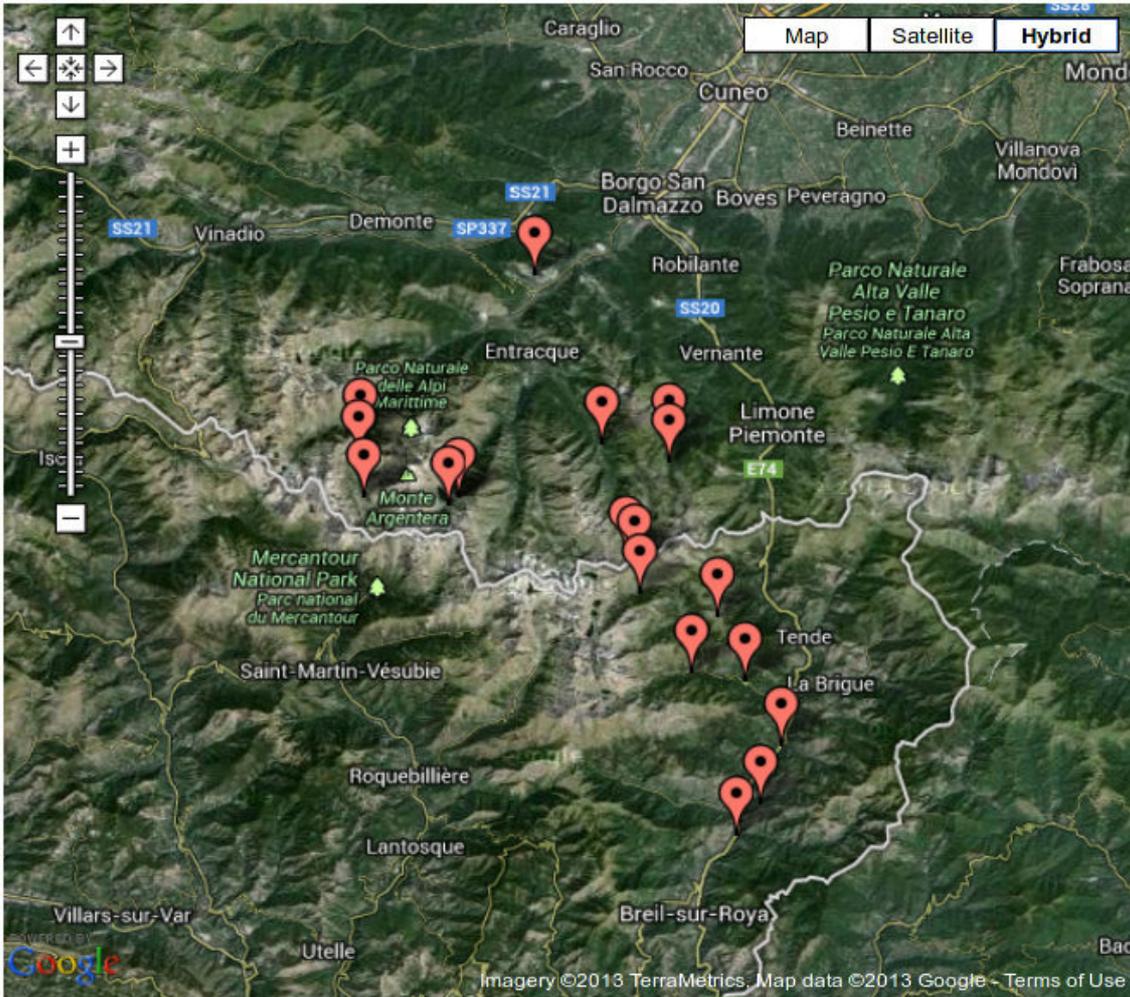


Abb.1: Die Focal Sites im Nationalpark Mercantour und Naturpark Alpi Marittime
 (Quelle: <http://www.atbi.eu/mercantour-marittime/?q=node/4>).

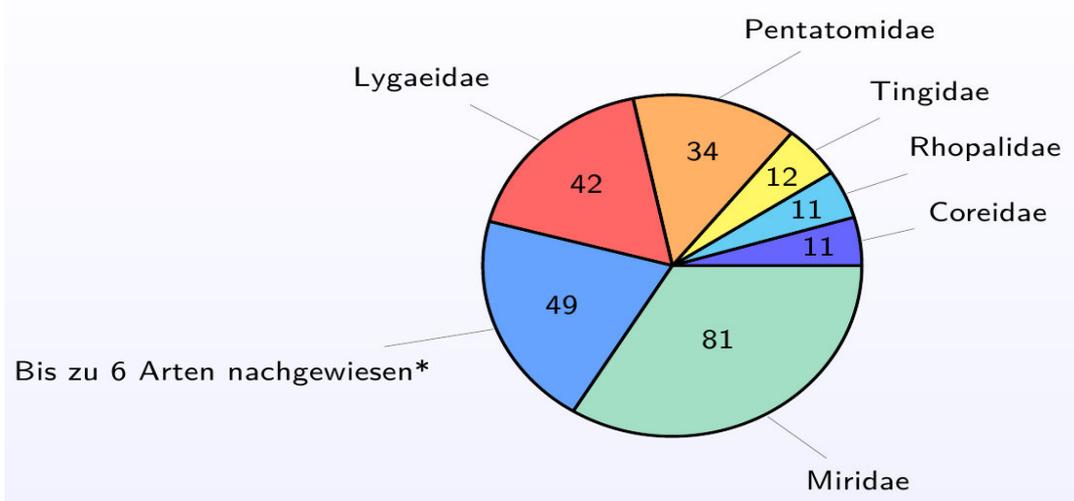


Abb. 2: Die für den Nationalpark Mercantour und den Naturpark Alpi Marittime nachgewiesenen Wanzenarten aufgeschlüsselt nach Familien. * Gruppieri (n = 49): Je 1 Art: Corixidae, Notonectidae, Berytidae, Hydrometridae, Veliidae, Microphysidae, Plataspidae, Pyrrhocoridae; je 2 Arten: Acanthosomatidae, Aradidae, Stenocephalidae; je 3 Arten: Gerridae, Saldidae, Alydidae; 4 Arten: Reduviidae; je 5 Arten: Nabidae, Cydnidae; je 6 Arten: Anthocoridae, Scutelleridae (Quelle: ATBI+M Database [7.12.2010] Grafik: R. KORN).



Abb. 3: Steinterrassen auf rund 1.200 m bei Granile zeugen von früherer landwirtschaftlicher Tätigkeit (Foto: R. KORN).



Abb. 3: Der Col de Tende mit dem Fort Centrale von Westen gesehen, links liegt italienisches Staatsgebiet (Foto: R. KORN).

Anschrift der Autorin:

Rachel Korn, BSc, Engelgasse 13/8, A-8010 GRAZ, e-mail: rachel.korn@edu.uni-graz.at

Korrektur

Im Heft **39** des HETEROPTERON ist im Artikel von S. RIETSCHEL: "Tingiden (Heteroptera) aus Bodenfallen ..." dem Autor auf S.16 ein ärgerlicher und irreführender Text-Fehler unterlaufen:

Die erste Zeile des dritten Absatzes muss beginnen "*Acalypta gracilis* (FIEBER, 1844) ..." (anstatt *Acalypta parvula*, die erst im letzten Absatz auf S.16 behandelt ist!). S.R.

Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Waldrebenweg 6, D-76149 KARLSRUHE, Tel. 0721/704350,
e-mail: s.rietschel@kabelbw.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Korn Rachel

Artikel/Article: [Die Wanzen des Royatales im Parc National du Mercantour \(Frankreich\) 31-34](#)